

## Presstext

**Sonntag, 15.07.2012, 15.00 Uhr**  
**Wandelkonzert auf dem Rittergut Groß Engershausen**  
**Im Rahmen des LandArt-Festivals des Kreises Minden-Lübbecke**

Eintritt: 15,-; im Vorverkauf 12,- (über [Hiltrud.von.Spiegel@t-online.de](mailto:Hiltrud.von.Spiegel@t-online.de))  
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in verschiedenen Räumen des Gutes statt, dann jedoch mit begrenzter Platzzahl.

### Musikalische LandArt

## *ferner gesang*

18 musikalische Skulpturen für inszeniertes Streichquartett  
von Willem Schulz

realisiert vom

### *open string quartet*

mit Christiane Kumetat, Osnabrück (Violine), Susanne Schulz, Berlin (Violine),  
Johanna Geith, Maastricht (Viola) und Willem Schulz, Melle (Violoncello).

*ferner gesang* - der Titel ist mehrdeutig und lädt zu diversen Assoziationen ein. Musik wirkt hier vor allem durch ihre Zwischentöne, durch ihre unfassbare Durchlässigkeit. In der *Ferne*, vom anderen Ufer, aus dem Dorf zwischen den Hügeln dringen Klänge herüber, Stimmen, ein Chor vielleicht, gebrochen und versetzt vom Wind und von den umgebenden Geräuschen. *Ferner* Gesang wirkt auch als *fremder* Gesang, aus *fernen* Ländern und Kulturen. Oder aus *früheren Zeiten*. Bekanntes, das auch im Neuen immer wieder aus der Tiefe hervorbricht. Bis hin zu *archaischen* Lauten unserer Vorfahren.

*ferner gesang* nennt der durch zahlreiche ungewöhnliche Stadtsinfonien bekannte Meller Komponist Willem Schulz seinen Zyklus für Streichquartett, der aus 18 Sätzen besteht. Die Instrumente werden dabei sehr vielseitig bespielt: archaisch als Werkstücke aus Holz und Metall, dann wieder traditionell in der Art des klassischen Streichquartetts bis hin zu experimenteller Performance. Die Stücke, die jeweils eine Länge von 3 bis 10 Minuten haben, greifen facettenreich Themen der täglichen Wahrnehmung auf und spiegeln das genreübergreifende musikalische Spektrum des Komponisten. Titel sind beispielsweise „weit“, „durchblick“, „verdichten“, „zriir“ oder „holz.metall.“ und durchgängig stellt sich dabei die Frage nach dem „fernen gesang“, der ja zunächst einmal in einem Streichquartett gar nicht enthalten ist.

Die Stücke werden räumlich inszeniert, d.h. wie in einer Ausstellung bekommt jedes „Objekt“ seine eigene räumliche Performance. Dabei wird nicht nur der Raum rund um das Herrenhaus des Rittergutes Groß Engershausen mit seinen verschiedenen gestalteten Gärten bespielt, sondern auch Park und Wiese, Plätze und Gebäude auf dem Wirtschaftshof und selbst verwilderte Geländestücke auf dem Gelände. Willem Schulz interessiert das ganze Spektrum eines Ortes, da es die Komplexität von Leben widerspiegelt. Das Publikum ist eingeladen, mitzugehen und sich jeweils

eigene Hör- und Sehperspektiven zu suchen, um damit das eigene Erlebnis ein Stück weit selber zu gestalten.

### **open string quartet**

Das 2005 gegründete vielseitige Streichquartett besteht aus:

#### **Christiane Kumetat**

Osnabrück, studierte Violine, Mitwirkung in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles, Dozentin für Violine an der Universität sowie am Konservatorium Osnabrück.

#### **Susanne Schulz**

Berlin, multistilistische Geigerin in diversen Bands im Bereich Jazz, Latin und Salsa sowie in Ensembles für neue Musik. Zahlreiche Auftritte im In- und Ausland sowie bei Sendern und Theatern. Arbeitet zudem als Komponistin.

#### **Johanna Geith**

Maastricht, studierte Viola, Musikvermittlung und Konzertpädagogik. Sie spielt in diversen freien Orchestern und Kammermusikensembles und gibt Instrumentalunterricht.

#### **Willem Schulz**

Melle, Komponist und Cellist, entwickelte zahlreiche spartenübergreifende Kompositionen und Projekte wie Stadt- und Landschaftsmusiken, Installationen, Performances, Tanz- und Theatermusiken sowie Kammermusik.